

Informationsblatt

Ausfertigung Patient

Aufklärung vor pharmakogenetischen Untersuchungen

Ihnen wurde eine pharmakogenetische Untersuchung empfohlen.

Gemäß Gendiagnostikgesetz (GenDG) ist vor einer solchen Untersuchung eine ausführliche Aufklärung erforderlich. Bitte lesen Sie sich dieses Dokument sorgfältig durch und sprechen Sie Ihren behandelnden Arzt/ Ihre behandelnde Ärztin gezielt an, wenn Sie Fragen dazu haben.

Ziel einer pharmakogenetischen Untersuchung ist es, Veränderungen (genetische Varianten) in Ihrem Erbgut (DNA) zu identifizieren, die die Wirkung von Arzneimitteln beeinflussen können. Das Wissen über solche genetischen Varianten kann dazu beitragen, das Risiko von Nebenwirkungen zu verringern und das individuelle Ansprechen auf ein Medikament besser vorhersagen zu können.

Aus den Ergebnissen der pharmakogenetischen Untersuchung können sich Hinweise ergeben, die Ihr Arzt oder Ihre Ärztin beispielsweise bei der Dosierung oder der Auswahl Ihrer aktuellen und zukünftigen Medikation berücksichtigen kann. Die Kenntnis Ihrer individuellen pharmakogenetischen Varianten kann somit sowohl die Sicherheit Ihrer Arzneimitteltherapie erhöhen als auch deren Wirksamkeit verbessern, indem sie eine individuell angepasste Medikation unterstützt – eine zentrale Grundlage der sogenannten personalisierten Medizin.

Die Analyse der DNA dient dabei ausschließlich der Bestimmung pharmakogenetischer Eigenschaften. Es werden keine genetischen Untersuchungen im Hinblick auf das Risiko von Krankheiten durchgeführt. Sollten Sie genetische Untersuchungen zu Krankheitsrisiken wünschen, besprechen Sie dies mit Ihrem behandelnden Arzt/ Ihrer behandelnden Ärztin.

Als Probenmaterial dient eine Blut- oder Speichelprobe, die zur Untersuchung an die Life&Brain GmbH gesendet wird. Eine Blutentnahme birgt normalerweise keine gesundheitlichen Risiken. Komplikationen wie eine Blutansammlung (Hämatom) im Bereich der Einstichstelle oder – in seltenen Fällen – eine Nervenschädigung sind jedoch möglich. Die Abgabe einer Speichelprobe birgt keine gesundheitlichen Risiken.

Nach den Vorgaben des GenDG wird nicht verbrauchtes Probenmaterial und die daraus gewonnene DNA unverzüglich vernichtet, sobald beides für den ursprünglichen Entnahmepurpose nicht mehr benötigt wird. Mit Ihrer Einwilligung können Probenmaterial und DNA jedoch zur Überprüfung der Untersuchungsergebnisse, zur Qualitätssicherung und zur Verbesserung diagnostischer Verfahren genutzt werden. Zudem kann verbleibendes Probenmaterial, die daraus gewonnene DNA sowie die Ergebnisse der Untersuchung in verschlüsselter und pseudonymisierter Form für Forschungszwecke verwendet werden. Ob Sie der Verwendung Ihrer Probe und Daten für diese Zwecke zustimmen, sollten Sie bitte in der Einwilligungserklärung festhalten.

Ihre Untersuchungsergebnisse werden gemäß den Vorgaben des GenDG grundsätzlich 10 Jahre lang aufbewahrt. Nach Ablauf dieser Frist werden die Ergebnisse automatisch vernichtet, sofern Sie nicht einer Verlängerung zugestimmt oder eine frühere Vernichtung verlangt haben. Ob Sie einer verlängerten Aufbewahrung zustimmen, sollten Sie bitte in der Einwilligungserklärung festhalten.

Widerrufsbelehrung

Sie können Ihre Einwilligung zur pharmakogenetischen Untersuchung jederzeit ohne Angaben von Gründen ganz oder teilweise zurückziehen. Sie haben das Recht, Untersuchungsergebnisse nicht zu erfahren (Recht auf Nichtwissen) sowie eingeleitete Untersuchungen bis zur Ergebnismitteilung jederzeit zu stoppen und die Vernichtung allen Untersuchungsmaterials sowie aller bis dahin erhobenen Ergebnisse zu verlangen.

